



Hans-Günther Pietschmann

**Ausstellung im Kreuzgang des Klosters
Benediktbeuern**

vom 11. Oktober bis 2. November 2014

LEBENSKUNST IN Farbe – Glas – Licht

VERNISSAGE AM 11. OKTOBER 2014

EINFÜHRUNG

PROF. DR. DR. LEO WEBER

IN KOOPERATION MIT

PROF. DR. MARIA-ANNA BÄUML-ROßNAGL



Wer Bilder betrachtet, betrachtet auch sich selbst, seine Erlebnisse, seine Erwartungen und seine Vorstellungen von der Welt. Innere Bilder spiegeln sich in der wahrgenommenen Umwelt und die Bildgestaltungen von Künstlern werden zu Ressourcen, die den Spielraum erweitern für die Begegnung mit Mensch-Welt-Gott.

„Ich möchte den Betrachter meiner Bilder einladen, sich selbst einzubringen“ ist auch das Anliegen des Oberpfälzer Künstlers Hans-Günther Pietschmann, und es gilt nicht nur für die kunstinteressierten Besucher in seinem Atelier in Wiesau. In zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland hat er dieses sein künstlerisches Leitmotiv auch in die gesellschaftsästhetische Raumgestaltung und Lebensweltdiskussion einbringen können. Bereits 1987 wurde Hans-Günther Pietschmann mit dem Förderpreis des Oberpfälzer Medienhauses DER NEUE TAG ausgezeichnet und 2010 verlieh ihm der Oberpfälzer Kunstverein die Auszeichnung für Verdienste um Kunst und Kultur des OKV. Seine sakralen Arbeiten im Öffentlichen Raum finden nachhaltiges gesellschaftliches Echo, so auch seine im Jahr 2013 geschaffene Raumkonzeption und künstlerische Gestaltung der symbolstarken Glasfenster in Fusingtechnik in der Kapelle zum Sonnengesang des Hl. Franziskus der Familie Eichenseher in Mühlhof 3/ Wiesau.



Dass der Mensch als Künstler seine Umgebung, das Leben mit den Menschen und seine persönliche Gottsuche in seine Lebensgestaltung einbeziehen kann zeigen die Bildwerke von Hans-Peter Pietschmann in ansprechender und anspruchsvoller Weise. So ist auch seine am Samstag, den 11. Oktober 2014 eröffnete Ausstellung im Kloster Benediktbeuern betitelt mit „LEBENSKUNST IN FARBE – GLAS – LICHT. Im lichterfüllten Kreuzgang zeigt der Künstler in einen großen Querschnitt seines Schaffens viele Bildwerke, die mit Quarzsand und Acrylfarbe auf Leinwand eine mystische Botschaft zu christlichen Themen ausstrahlen.



Einen thematischen Schwerpunkt bildet die österliche Bildphilosophie zu Karfreitag und Ostern, Tod und Auferstehung Jesu Christi. In der feinfühligsten Kunstexegese durch Pater Professor Dr. Dr. Leo Weber, dem emeritierten Professor für Kirchen- und Kunstgeschichte an der Hochschule der Salesianer Don Boscos in Benediktbeuern erfuhren die animierten Besucher der Vernissage eine exzellente Deutung der Bildmotive und Laudatio für den Künstler Hans-Günther Pietschmann.

Die Charakteristik der künstlerischen Arbeiten fand durch die kunstverzierten Ausführungen von Prof. Dr. Dr. Leo Weber eine Zuordnung zu jenen Künstlern, die u. a. wie Franz Marc die ‚Sakralität‘ der Bilder mit den Mitteln der Farbe gestalten, den Weg über den Neosymbolismus versuchen und schliesslich in der Postmoderne, wie es auch Hans-Peter-Pietschmann vollzog, den Schritt zur nahezu gestaltlosen, farb- und formreduktiven, aber umso intensiveren symbolischen Abstraktion von Lebenserfahrungen und Wirklichkeitswahrnehmung finden. „Der rote Faden“ des künstlerischen ICH und seiner Sinnfindungssuche ist dabei für die künstlerische Gestaltung handlungsleitend was Hans-Peter-Pietschmann an seinem ‚Karfreitagsbild 3‘ anschaulich verdeutlichte.



Den zweiten Schwerpunkt der Ausstellung im Südflügel des Kreuzgangs bildeten die originalen Bildvorlagen in Acryltechnik zu grossen Glasfenstern zum Sonnengesang des Hl. Franziskus, die Hans-Günther Pietschmann in der glasverschmelzenden Fusingtechnik für die Franziskuskapelle der Familie Eichenseher in Mühlhof 3/ Wiesau im Jahr 2013 gestaltete. Dass Raum und Umgebung gewollt und gekonnt in die künstlerische Arbeit einbezogen werden und die diffizile Glaskunsttechnik mit der künstlerischen Bildaussage harmonisch koordiniert werden können wird in diesen einmaligen Glasfenstergestaltungen offenkundig. Sie erhellen in den altherwürdigen Lichtbögen des Kreuzgangs des Klosters Benediktbeuern den Ausstellungsraum mit ihrer an Franz Marc's Farbphilosophie erinnernden Sonnengesangs-Botschaft und animieren für einen Besuch der Glasfenster-Originale im symbolischen Lichtraum der Kapelle zum Sonnengesang des Hl. Franziskus in Mühlhof 3/ Wiesau/Obpf.



Eine besonders kommunikationsfreundliche Facette des künstlerischen Werkes von Hans-Peter-Pietschmann zeigt sich in weiteren Ausstellungsexponaten mit anschaulich-„gekonnten“ Portraitgestaltungen von verschiedenen Persönlichkeiten. Am verschmitzt lächelnden Portrait des Papstes Franziskus fanden die Ausstellungsbesucher einen höchst erfreulichen Anblick, der zu einem erheiternden Gespräch führte über die Entstehungsgeschichte dieses aktuellen Papstportraits, das vom Künstler mit lebendiger Ausstrahlung nach einem von Frau Pietschmann bei ihrem eigenen Papstbesuch in nächster Nähe aufgenommenen Fotos geschaffen wurde.



Vernissage-Dokumentation von Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl

Kontakt : Kontakt@Baeuml-Rossnagl.de

Kontakt zum Künstler : info@galerie-Peitschmann.de

Kontakt zur Besichtigung der Kapelle zum Sonnengesang des Hl. Franziskus:

info@ferienhof-eichenseher.de